La Cité

BADEN-BADENS NEUER STADTTEIL

Das Stadtteil-Magazin der Cité – 12. Jahrgang, Nr. 49 – Herbst 2016 – Auflage: 20.000 Exemplare

Ein Meilenstein der Cité-Entwicklung:

Das „Shopping Cité“ wird 10 Jahre

Hektische Betriebsamkeit herrschte in den Wochen vor dem 16. November 2006 in und um das neue Fachmarktzentrum Shopping Cité: Schaufellader schoben Erdmassen, Elektroanschlüsse wurden verlegt oder der Rollrasen transportiert. Auch im Inneren des Fachmarktzentrums herrschte Hochbetrieb. Der Boden war verlegt, die letzten Deckenteile und die blauen Leuchtstoffröhren standen zur Montage bereit, in vielen Geschäften wurde bereits an der Ladeneinrichtung gearbeitet.

Es gab nur noch wenige Restflächen im neuen Fachmarktzentrum. Mit der Eröffnung des Shopping Cité am 16. November 2006 wurde das Puzzle zusammengesetzt: Baden-Badens neuer Stadtteil hat einen weiteren, entscheidenden Schritt in seine Zukunft gemacht und bietet seinen Bewohnern direkte Einkaufschancen. Das neue Einkaufszentrum zeigte sich gleich in Bestform: Die futuristische Architektur mit Alleinstellungsmerkmalen ist zweifelsohne das erste Markenzeichen des neuen Fachmarktzentrums. Die beiden Kuppelbauten sind mit einem Bügel verbunden. Kalotten in Metalloptik verleihen dem Gebäude eine weitere besondere architektonische Komponente. Der Volksmund nannte das Shopping Cité mit seinen beiden verbundenen Rundbauten einfach UFO. Auch der Brachenmix im Zentrum mit seinem Einkaufsortiment setzt Akzente gegen den Kaufkraftabfluss in Baden-Baden: Angebotslücken in Baden-Baden werden geschlossen und Angebotsspektren im günstigeren Preissegment gerade für Familien gestärkt. Der Europakreisel an der B 500 bindet das Zentrum direkt an die B 500, der zentralen Stadteinfahrt Baden-Badens und gibt ihm fast einen direkten Autobahnanschluss. Eine gute Busanbindung und 800 Parkplätze waren weitere Argumente für das Zentrum. Mit der Eröffnung ging am 16. November ein Cité-Bauprojekt seinem Abschluss entgegen, das wie kein anderes Vorhaben im neuen Stadtteil für Furore und manche kontroversen Diskussionen vor unter hinter den Kulissen gesorgt hatte.

10 Jahre Einkaufserlebnis Shopping Cité *Foto: Henderson Real Estate*

Anfangs kontrovers

Anfang 2003 kam für das Projekt „Fachmarktzentrum“ (Investitionsvolumen 62 Millionen Euro) die entscheidende Phase: Der Kaufvertrag mit der Adler Real Estate AG für das 58. 000 qm große Areal war „unter Dach und Fach“. Apollo Real Estate und REDOS Real Estate werden als Investoren das neue Fachmarktzentrum finanzieren. Der Bauherr hatte den Projektentwickler 3C Development mit dem Projekt beauftragt. Beide gewannen den Investorenwettbewerb bereits im September 2002 gegen 12 Mitbewerber. Raumordnungsverfahren, Gutachten, die abgewiesene Klage Rastatts, Einsprüche, sorgenvolle Blicke auf die Baustelle und immer wieder die Diskussion um das Verhältnis „Fachmarktzentrum – Innenstadt – Einzelhandel“ begleiteten das Projekt. Baubeginn war dann im Frühjahr 2005. Am 13. Juni gab es den ersten Spatenstich, am 8. November des gleichen Jahres fand die offizielle Grundsteinlegung statt, und am 16. November 2006 öffnete das Shopping Cité zum ersten Mal seine

Fortsetzung auf Seite 2

Chance Cité verpasst?

Häufig bekommen die Mitarbeiter der Entwicklungsgesellschaft Cité, die Worte zu hören: Jetzt geht es ja richtig los mit der Cité-Entwicklung. Dabei befindet sich die Konversion auf der Zielgeraden (siehe S.4). Es gibt noch Chancen auf Flächen in der Cité, aber die sind relativ begrenzt. Viele haben die Entwicklung nicht mitbekommen. Ergriffen haben die Chance Cité junge Familien. Auch visionäre Projekte wie der Europakreisel, der zum Vorreiter von größeren Kreisellösungen in der Republik wurde, das Scherer Kinder- und Familienzentrum, das Vincentiushaus der Katholischen Kirche, das Scherer Caritaszentrum mit dem Schwerpunkt Demenz, das Edith Mühlschlegel-Haus, die Europäische Medien- und Eventakademie, das Cineplex, das Wohnprojekt VIA usw. setzen innovative Akzente. Klar wünschte sich mancher Bewohner einen Bäcker oder eine Kneipe um die Ecke. Aber vielleicht kommen die ja auch noch. Die soziale und wirtschaftliche Infrastruktur in der Cité ist jedoch vorbildlich. Auch die baden-württembergische Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut zeigte sich beim Cité-Rundgang über die Innovationskraft der Cité begeistert. Schade, wer die Chance Cité nicht mitbekommen hat. *VG*

La Cité Extra:

Wandplaner 2017

Gratis-Service für alle La Cité-Leser: Der beiliegende Wandplaner 2017 für Büro, Arbeitszimmer oder für zu Hause, gemeinsam herausgegeben von Entwicklungsgesellschaft Cité mbH, Gesellschaft für Stadterneuerung und Stadtentwicklung Baden-Baden (GSE), Gewerbeentwicklung Baden-Baden GmbH (GEBB), Wirtschaftsförderung Baden-Baden, ELAN Gründerzentrum und La Cité. *LC*

Interview mit der baden-württembergischen Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut:

Sommerbesuch der Wirtschaftsministerin in der Cité

Die baden-württembergische Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut das Konversionsgebiet Cité in Baden-Baden. La Cité sprach mit der Ministerin über ihre Eindrücke von dem neuen und jungen Stadtgebiet.

Frau Dr. Hoffmeister-Kraut, hat ihr Besuch als Wirtschaftsministerin Baden-Württembergs des Konversionsgebietes Cité ihr Bild von Baden-Baden verändert?

Hoffmeister-Kraut: Die Cité ist ein Stadtgebiet, in das man als „normaler“ Besucher oder Tourist ja nicht unbedingt kommt. Insofern hat mein Besuch dort mein Bild von der Stadt um neue positive Facetten ergänzt. Man kann Baden-Baden zur Cité nur gratulieren.

Was nehmen Sie an besonderen Eindrücken aus dem neuen Stadtgebiet mit?
Hoffmeister-Kraut: Gut überlegte Konzepte, Die städtebauliche Entwicklung der Konversionsfläche finde ich absolut gelungen. Das Gebiet wirkt wie aus einem Guss, wie gewachsen. Besonders ansprechend finde ich, dass hier Wohnformen verwirklicht werden, die insbesondere für junge Familien attraktiv sind und zudem auch ausreichende Bildungs-, Versorgungs- und Freizeitmöglichkeiten geschaffen wurden.

Ein Stadtgebiet mit Strahlkraft

Sehen Sie Chancen, die erfolgreiche Arbeit der Entwicklungsgesellschaft Cité für andere Gebiete zu nutzen?
Hoffmeister-Kraut: Man kann jedenfalls jedem, der ein ähnliches Projekt zu stemmen hat oder sich zum Thema Städtebau Gedanken machen oder informieren möchte, nur empfehlen, sich die Cité als positives Beispiel genau anzuschauen.

Was wünschen Sie dem neuen Stadtgebiet?
Hoffmeister-Kraut: Dass das Gebiet attraktiv ist, sieht man schon jetzt. Insofern hoffe ich, dass diese Attraktivität und die Nachfrage, dort wohnen und arbeiten zu wollen, über viele lange Jahre erhalten bleiben wird: als lebenswerter Ort, der weit über Baden-Baden hinaus strahlt.

Abschluss des Kaufvertrages mit der Stadt Baden-Baden 2003. *Foto: EG Cité*

Ideale Anbindung durch den Europakreisel. *Foto: EG Cité*

Die Torte zum 5. Geburtstag schneidet der OB Wolfgang Gerstner an. *Foto: EG Cité*

Fortsetzung von Seite 1 – Vom Kaufvertrag bis zur Geburtstagsfeier

Das Shopping Cité setzt Akzente

Tore mit einer damals genehmigten Verkaufsfläche von rund 18.000 qm. Anfang 2007 vollzog sich ein Besitzerwechsel. Henderson Global Investors übernahm die Mehrheit am Shopping Cité.

Die politischen Debatten um das Fachmarktzentrum sind in der Zeit nach der Eröffnung sehr viel ruhiger geworden. Das Ziel der politisch Verantwortlichen, dass ein komplementäres Angebot zur Innenstadt geschaffen wird und Kaufkraft an Baden-Baden gebunden wird, ist aufgegangen. Das Shopping Cité wird nicht nur von Baden-Badenern frequentiert, sondern hat eine Ausstrahlungskraft in das Umland und die französische Nachbarregion. Für die Cité war es ein wichtiger Meilenstein und hat eine wichtige Versorgungsfunktion.

Politische Debatten flammen nur bei Fragen der Verkaufsflächenveränderung auf. Wie jüngst bei der mittlerweile genehmigten Erhöhung der Verkaufsflächen auf maßvolle 18.800 qm und der Flexibilisierung der Sortimentstruktur mit Obergrenzen. Gespräche der Stadt mit den Nachbargemeinden waren sicher nicht vergnügungssteuerpflichtig, nur die Größten haben selbst verkaufsflächentechnisch stark aufgerüstet.

Das Centermanagement ist mittlerweile in den unternehmerischen Händen von MEC Metro-ECE. Center-Manager ist Manfred Schneider. Die beiden Ankermieter, das mehrfach preisgekrönte Edeka Scheck-In Center und Media Markt, waren von Anfang an bei dem Projekt dabei. Weitere Verkaufsmagneten wie H&M, C&A, Jack & Jones, Vero Moda, Camp David, Soccx, Drogerie Müller, Tamaris, Weltbild oder Depot prägen das Shopping Cité. Vielfältige Service-Dienstleistungsanbieter wie das L'TUR Reisebüro, eine Apotheke, Friseure, Apollo Optik, gastronomische Angebote und viel mehr kommen hinzu. Mittlerweile sind dort 40 Shops vertreten.

Am 17. November lädt das Shopping Cité nachmittags zum 10. Geburtstag unter dem Motto „Wir freuen uns auf Sie" mit Kaffee und Kuchen sowie einem Unterhaltungsprogramm ein. Am 18. November ist eine Verlosungsaktion geplant, und am Samstag stehen die Kinder im Mittelpunkt des Geschehens.

Das Shopping-Cité ist längst in Baden-Baden angekommen. Viele Aktivitäten, von der Schlager Shopping Nacht, Geschäftsaktionen über Live-Musik, einer Modenschau bis zu den Baden-Badener Energietagen oder Gesundheitsaktionen, wurden den Besuchern geboten. Auch die Aktion „Kunst im Kaufhaus" der Staatlichen Kunsthalle fand im Shopping Cité statt. Die Einkaufsmeile ist längst auch ein lebendiger Treffpunkt geworden, und vielleicht entsteht mit dem Shopping Cité, dem modernen Kino und einem weiteren Gebäude auf dem freien Kreiselgrundstück ein futuristisches Dreieck. *VG*

Ministerin Hoffmeister-Kraut (Mitte) mit OB Mergen und EG-Cité-Geschäftsführer Börsig *Foto: EG Cité*

Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut besuchte die Cité:

Fülle positiver Eindrücke

Die baden-württembergische Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, MdL besuchte im Rahmen ihrer Sommerreise die Cité Baden-Baden. Sie zeigte sich beeindruckt, wie es mit dem städtebaulichen Konzept gelungen sei, eine Vielzahl von Wohnungs-, Schul- und Infrastruktur-Projekten im neuen Stadtteil Cité zu integrieren. Ebenso angetan war sie von den ca. 1.500 neu geschaffenen Arbeitsplätzen in der Cité Baden-Baden.

Bei einem Rundweg durch die Cité mit Frau Oberbürgermeisterin Margret Mergen, dem Geschäftsführer Markus Börsig von der Entwicklungsgesellschaft Cité und verschiedenen Vertretern aus Gemeinderat und Aufsichtsrat informierte sie sich über die unterschiedlichen Projekte.

Den Campuspark mit den vielfältigen Schulangeboten, die EurAka, sowie die Akademiebühne mit den jeweiligen Ausbildungsmöglichkeiten präsentierte der Geschäftsführer der EurAka, Sven Pries.

Cité-Geschäftsführer Börsig erläuterte diverse neue Konzepte, die mit dem Scherer-Familienzentrum, dem Pflegeheim Vincentiushaus sowie dem Caritaszentrum verwirklicht wurden. Weiterhin stellte er Neubau- und Sanierungsprojekte vor und berichtete über ein neu geplantes Mehrgenerationenhaus.

Von Oberbürgermeisterin Margret Mergen ließ sich die Ministerin über die Anbindung der Cité an die Innenstadt, sowie über die Konzeption des Park & Ride Parkhauses, den ÖPNV, die E-Mobilität, sowie Stadtmobil, Carsharing und E-Bikes am Standort Cité berichten.

Nach einem kurzen Stopp beim Neubau des Arbeitgeberverbandes Chemie Baden-Württemberg begab sich die Gruppe zum Cineplex-Kino. Auf dem Balkon der obersten Etage des Multiplexkinos konnte die Ministerin sich noch einen großzügigen Überblick über den Europakreisel an der B 500, den Gewerbepark Cité mit Fachmarktzentrum, Gründerzentrum Elan, Zentrum für Arbeit und Soziales sowie das BABO-Hochhaus verschaffen.

Mit dieser Fülle neuer, positiver Eindrücke über Baden-Baden verabschiedete sich die Wirtschaftsministerin von Oberbürgermeisterin Mergen.

Die Azubis der Volkswohnung Karlsruhe lernen die Cité kennen. *Foto: EG Cité*

Der Blick hinter die Kulissen eines Konversionsgebietes:

Azubis der Volkswohnung Karlsruhe in der Cité

Hautnah erlebten die neuen Auszubildenden für den Beruf des Immobilienkaufmanns der Volkswohnung Karlsruhe im Rahmen ihrer Einführungswoche den fortgeschrittenen Stand der Cité-Konversion und informierten sich vor Ort im Maison Paris bei der Kaufmännischen Projektsteuerin Annette Sauer von der Entwicklungsgesellschaft Cité mbH über die Aufgabenfelder der Konversion, die Struktur der Konversionsgesellschaft und die gelungene interregionale Zusammenarbeit mit der Volkswohnung Karlsruhe. Die Volkswohnung ist einer der Gesellschafter bei der EG Cité. Sie gehört der Stadt Karlsruhe und zählt zu den größten kommunalen Wohnungsunternehmen Baden-Württembergs mit einem großen Erfahrungsschatz und Wissen als kommunales Immobilienunternehmen sowie auf dem Gebiet der Stadtentwicklung und Konversion. Die Gesellschaft prägt das Bild etlicher Stadtteile in Karlsruhe und versorgt die Karlsruher Bürger mit bezahlbarem und hochwertigem Wohnraum. Im Anschluss an die Erläuterungen in den Geschäftsräumen der EG Cité durften die Auszubildenden bei einer Führung durch die Cité die umgesetzten Projekte anschauen und waren von der Konversions-Praxis begeistert. Die Entwicklung der Cité regte sie zu etlichen Fragen an. *VG*

Von der Computergrafik zum Holzschnitt:

Wolfgang Lemke stellt im VIA-Wohnprojekt aus

„Das kritische Auge" ist ein Holzschnitt des Künstlers Wolfgang Lemke, das in seiner Ausstellung mit ausgewählten Computergrafiken und Holzschnitten im Gemeinschaftsraum des VIA-Wohnprojektes zu sehen ist. Der gebürtige Stuttgarter Lemke lebt heute in Ötigheim bei Rastatt. In seinem Berufsleben war er überwiegend in der Luftfahrtindustrie und Medizintechnik beschäftigt. In der Zeit danach widmete er sich ganz seinen kreativen Neigungen. Er hat sich als Autodidakt bei vielen Lehrgängen mit renommierten Dozenten weitergebildet und an zahlreichen Ausstellungsprojekten beteiligt.

Im Zentrum seines Schaffens steht die Computergrafik. Ziel ist es, Bildideen zu verwirklichen, die er mit Hilfe der Computerbearbeitung und einer grafischen Software auf Papier oder andere Träger bringt. Ein weiterer Schwerpunkt seines Schaffens sind die kreativen Möglichkeiten des Holzschnitts und der Radierung. Die bereits 27. Ausstellung im VIA-Wohnprojekt dauert bis 13. November und kann nach Vereinbarung unter

Wolfgang Lemke, „Das kritische Auge"

Tel. 07221 9716444 oder 07221 9716949 besichtigt werden. *VG*

Gesundheit steht Dir gut.
Unsere Ausbildung auch.

Unsere Ausbildungsprogramme
· Logopäde · Erzieher
· Physiotherapeut · Kinderpfleger
· Podologe

IB Medizinische Akademie
Breisgaustraße 3 · 76532 Baden-Baden
07221 99658-0 · www.ib-med-akademie.de

Zahnarzt Martin Jacob
www.cite-zahnarzt.de
Wir bilden aus!
Stadtteil Cité
Pariser Ring 5
76532 Baden-Baden
Tel: 07221 9716110

vhs Volkshochschule Baden-Baden e.V.
Kurse für
· Allgemeinbildung
· Kultur und Gestalten
· Gesundheit und Fitness
· Berufliche Kompetenzen
· Sprachen und Integration
Jetzt anmelden
Telefon 0 72 21 / 99 65-360
Fax 0 72 21 / 99 65-369
info@vhs-baden-baden.de
www.vhs-baden-baden.de

DIE AKADEMIEBÜHNE BADEN-BADEN
EINE LOCATION MIT FLAIR IM HERZEN DER CITÉ

Tagung, Seminar, Präsentation, Hochzeit, Jubiläum, Party, ...
Nutzen Sie die Akademiebühne mit ihrem besonderen Charme und der modernen technischen Ausstattung für Ihre Feierlichkeiten und Veranstaltungen aller Art.
Nicht vergessen: Ihre Weihnachtsfeier steht vor der Tür!
EurAka
Akademiebühne Baden-Baden
EurAka Baden-Baden gGmbH • Jägerweg 8 • 76532 Baden-Baden
Kontakt: Kerstin Lawecki • 07221 93-1317 • kerstin.lawecki@euraka.de • **www.akademiebuehne.de**

Bücher aus Baden-Baden:
www.baden-baden-shop.de

Wohnen, Arbeiten, Ausbilden, die drei Säulen der Cité:

Die Cité-Konversion ist auf der Zielgeraden

Die Jahrhundertaufgabe der Cité-Konversion ist auf der Zielgeraden. 2.500 Bewohner hat das neue Stadtgebiet bereits. Am Ende der Konversion werden im Stadtgebiet zwischen 3.500 und 4.000 Bewohner leben. Rund 1.500 Bewohner finden in der Cité derzeit einen Arbeitsplatz. Auf dem Campus und bei der Medizinischen Akademie bewegen sich rund 900 Auszubildende, Studenten oder Weiterzubildende täglich.

Die drei Eckpfeiler der Cité-Konversion „Arbeiten, Wohnen und Ausbilden" sind längst mit Leben erfüllt. Mit der Bretagne ist jetzt das letzte größere Konversionsgebiet auf der Zielgeraden, wie der Geschäftsführer der Entwicklungsgesellschaft Cité (EG Cité) Markus Börsig bei einem Rundgang betont. Der Markt für klassische Ein- oder Zweifamilienhäuser ist so gut wie leergefegt. Insgesamt wurden 87 Grundstücke für diese Art der Bebauung in der Bretagne verkauft. Darunter auch die 20 Grundstücke des Baufeldes V und die Waldrandgrundstücke am Jalta-Ring. Das letzte größere Baufeld VII für den Wohnungsbau mit insgesamt 13.000 Quadratmetern Fläche ist gerade in der Bebauungsplanänderungsphase. Hier wird es neben anderen interessanten Wohnprojekten auch noch einmal vier Ein- bis Dreifamilienhäuser je nach Bauherreninteresse geben, die Vermarktung für diese fünf Flächen wird voraussichtlich erst Sommer 2017 bzw. Anfang 2018 beginnen.

Bei Mehrfamilien- und Reihenhäusern sieht die Situation etwas besser aus. Auf dem Baufeld VI zwischen Elsässer und Straßburger Straße entstehen sechs Mehrfamilienhäuser, davon vier von privaten Bauträgern. Baubeginn des ersten Hauses war im August. In zwei Mehrfamilienhäusern entstehen Eigentumswohnungen, in den anderen vier Häusern, sind Mietwohnungen vorgesehen. Alle verfügen über eine Tiefgarage. Zum Abschluss werden dabei die Stadtentwicklungsgesellschaft GSE und die Baugenossenschaft Familienheim Baden-Baden bauen. Die Durchführung ist für 2017/18 geplant. Akzente gerade für junge Familien möchte die EG Cité mit Reihenhäusern im Umfeld des Spielplatzes Bretagne setzen. Hier entstehen zwischen dem Bretagne-Spielplatz und der Elsässer Straße drei Reihenhauseinheiten zu jeweils drei Gebäuden. Gebaut werden die Häuser mit einer Größe von rund 136 Quadratmetern voraussichtlich ab Frühjahr 2017, die von der Lage und Konzeption ideal für junge Familien sind, wie die Kaufmännische Projektsteuerin der EG-Cité Annette Sauer hervorhebt.

EG-Cité-Geschäftsführer Markus Börsig – mit dem Modell der Baugruppe Bretagne in der Hand – und Annette Sauer, Kaufmännische Projektsteuerin EG Cité, vor Baufeld VII *Foto: VG*

In dem bereits erwähnten letzten großen Baufeld VII wird ein weiteres Baugruppenmodell durch die Baugruppe Bretagne GbR mit vielen Gemeinschaftsaktivitäten und einem sozialen Miteinander analog zum VIA-Modell errichtet. 26 Wohneinheiten von 65 bis 110 Quadratmetern werden entstehen sowie ein Gemeinschaftsraum. Geplant ist ein mehrgliedriger Bau mit Laubengang und einem Aufzug. Er soll energieeffizient, barrierefrei und kostengünstig sein mit einer kommunikativen Architektur.

Foto: Hertweck

Der Westen der Cité im Überblick: Bis auf wenige Grundstücke für Gewerbe- oder Mischbebauung sind auch die Flächen im westlichen Teil der Cité überplant oder bereits bebaut.

1 Wohngebiet Bretagne
2 Spielplatz und Grünzug
3 Vincentiushaus
4 Scherer Caritaszentrum
5 Shopping Cité
6 Gewerbepark Cité
7 Media + IT Center
8 Elan Gründerzentrum
9 Zentrum für Arbeit und Soziales
10 Europakreisel
11 Cineplex mit Parkhaus
12 Haus der Chemie-Verbände Baden-Württemberg (Allee Cité 1)
13 Gewerbefläche
14 Grundstück für Wohn- und Gewerbegebäude
15 Wohn- und Gewerbegebäude im Bau
16 Baufeld VI – Wohngebäude im Bau
17 Drei generalsanierte Wohnhäuser
18 Miet- und Eigentumswohnungen
19 Wohn- und Geschäftshaus
20 Klambt Verlag
21 Allee Cité
22 Akademiebühne (ehemals Kirche Cité)
23 Scherer Kinder- und Familienzentrum
24 Grundschule Cité mit Turnhalle
25 Wohnheim der EurAka Baden-Baden für Schüler und Studenten
26-32 EurAka Baden-Baden
26 *1. Finger:* EurAka Unterrichtsräume …
27 *2. Finger:* Hochschule …
28 *3. Finger:* EurAka Seminar …
29 *4. Finger:* SWR Tatort …
30 *5. Finger:* Gewerbeschule …
31 Parkplatz EurAka Baden-Baden
32 Campuspark
33 Wohngebiet Normandie
34 Schwarzwaldstraße

16 Wohneinheiten sind schon vergeben. Interessenten für dieses zukunftsweisende Projekt können sich per E-Mail an citebretonen@web.de oder an die Entwicklungsgesellschaft Cité wenden. Baubeginn dieses Projektes ist voraussichtlich im Frühjahr 2017. Die restlichen Flächen neben den bereits erwähnten vier Ein- bis Dreifamilienhäusern werden für sieben Mehrfamilienhäuser nutzbar sein. Auch bei den Mischprojekten mit Wohnbebauung und Dienstleistungsflächen gibt es noch Chancen. Ein Bauträgermodell mit elf Eigentumswohnungen und zwei Gewerbeeinheiten ist an der Ecke Breisgaustraße / Allee Cité kurz vor der Fertigstellung. In der Allee Cité realisiert ein Bauträger ein Wohn- und Geschäftshaus mit sechs Gewerbeeinheiten und 15 Eigentumswohnungen, das mit einer interessanten Architektur besticht. Dieser Bauträger verwirklicht auf einem Grundstück am Pariser Ring das Palais Paris mit drei Penthouse-Wohnungen, vier Laden- und sieben Büro- bzw. Praxisflächen. In der Breisgaustraße baut die Baugenossenschaft Familienheim Baden-Baden ein Mehrfamilienhaus mit elf Mietwohnungen. Eine weitere Wohnbebauung ist dann nur noch auf einem Puffer-Grundstück an der Ortenaustraße / Menton Ring von 2.300 Quadratmetern möglich. Aber über die Nutzung ist noch nicht entschieden. Reihenhäuser sind genauso denkbar wie Einfamilienhäuser oder ein weiteres Seniorenprojekt in der Nachbarschaft zum neuen Pflegeheim Vincentius-Haus der Katholischen Kirche und dem Demenz-Zentrum der Caritas im Scherer Caritas-Zentrum.

Auch in Sachen gewerbliche Nutzung gibt es nur noch drei Filetgrundstücke, für die das Anforderungsprofil hoch ist. Der Leiter der Entwicklungsgesellschaft Cité Markus Börsig möchte diese Grundstücke für Projekte vorhalten, die einen wirklichen Mehrwert für Baden-Baden schaffen. Wie richtig diese Strategie ist, zeigt das Grundstück der Allee Cité, auf dem gerade das Haus der Chemie-Verbände entsteht mit der Zentrale des Arbeitgeberverbandes der chemischen Industrie Baden-Württembergs und seiner Akademie. Mit diesem Grundstück konnten die wichtigen Chemie-Verbände, deren bisherige Zentrale in Baden-Baden für das Anforderungsprofil zu klein wurde, trotz württembergischer Konkurrenz an Baden-Baden gebunden werden.

Direkt am Europakreisel liegt das erste noch freie und große Gewerbegrundstück der Allee direkt gegenüber dem modernen Multiplexkino. Dieses Grundstück direkt an der Stadteinfahrt Baden-Badens steht für ideale Werbeeffekte und hervorragende Infrastrukturanbindung. Ein weiteres interessantes Grundstück der zentralen Achse Allee Cité ist auf der gegenüberliegende Seite zum Haus der Chemie-Verbände frei. Unterhalb der Akademiebühne liegt das letzte freie Grundstück und wartet auf ein interessantes Projekt.

In drei bis vier Jahren wird die Cité-Konversion abgeschlossen sein. Die hervorragende Konversionsarbeit der EG-Cité sieht man auch an den 5,15 Mio. Euro, die im Januar an die Gesellschafter ausgeschüttet wurden. *VG*

BBL-Busse:

Auf alter Strecke

Nach der Verkehrsfreigabe des ersten Bauabschnitts in der Schwarzwaldstraße am Montag, 5. September, hat die Baden-Baden-Linie (BBL) ihren Linienverkehr wieder umgestellt. Seither fahren die BBL-Busse der Linien 205, 206 und 207 wieder die reguläre Strecke über die neu ausgebauten Haltestellen „Hubertusstraße" und „Schwarzwaldstraße".

Dadurch ist die Haltestelle „Voltaire-Weg" entfallen. Die BBL empfiehlt den Fahrgästen aus dem Umfeld des Voltaire-Weg bei der Linie 205 die Haltestelle Hubertusstraße oder Schwarzwaldstraße, bei der Linie 206 die Haltestelle Schwarzwaldstraße und bei der Linie 207 die Haltestelle Hubertusstraße zu nutzen. *LC*

Impressum

La Cité Nachrichten aus und über die Cité, Baden-Badens neuem Stadtteil

12. Jahrgang, Nr. 49, Herbst 2016 – Auflage: 20.000 Exemplare

Herausgeber und Verlag: AQUENSIS Verlag Pressebüro Baden-Baden GmbH, Pariser Ring 37, 76532 Baden-Baden www.aquensis-verlag.de

Redaktion: V. Gerhard, G. Wiesehöfer, M. Söhner (V.i.S.d.P.); **Anzeigen:** Annette Dresel (Ltg.), Andreas C. Grund, Marion Kleinjans; **Beratung und Mediadaten:** Tel. 07221 9714514, E-Mail: buero@presse-baden.de; **Druck:** naberDRUCK GmbH, Hügelsheim; **Vertrieb:** City Service, www.city-service-kurier.de, Tel. 0163 3007003

Alle Angaben nach aktuellem Informationsstand. Änderungen vorbehalten. Mit Namen und Kürzel gekennzeichnete Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Jeglicher Nachdruck und/oder elektronische Wiedergabe nur mit schriftlicher Zustimmung des Herausgebers.

La Cité, Ausgabe 50 erscheint im Frühjahr 2017.

Bücher aus Baden-Baden: **www.baden-baden-shop.de**

Das Team der Firma Skornia Werbetechnik. *Foto: Skornia*

Ein Unternehmen mit Tradition:

Skornia Werbetechnik feierte den 50. Geburtstag

Eine lange Dienstleistungstradition und die Realisierung der Chancen des technologischen Wandels prägen Skornia Werbetechnik. Das Dienstleistungsunternehmen hat sich auf die Produktion von Beschriftungen aller Art spezialisiert.
Kundengerechte Konzepte, perfekte technische Realisierungen, Individualität und Originalität prägen die grafischen Lösungen der mittlerweile in Oos beheimateten Firma. Das Credo des erfahrenen und etablierten Dienstleistungsunternehmens ist, dass Beschriftungen von Skornia Werbetechnik die Kundenwünsche realisieren und ein kundengerechtes Erscheinungsbild transportieren und generieren.

Am ersten September 1966 gründete Horst Skornia das Unternehmen in der Schützenstraße. Nach seinem tragischen Tod übernahm seine Frau Marianne Skornia in den Achtzigerjahren das florierende Unternehmen. Es begann die Zeit, als der Computer, moderne Bildschirme und digitale Druckverfahren neue Wege und Möglichkeiten boten. Im Zuge der Erweiterung der Dienstleistungen durch das technologische Know-how des Skornia-Teams und der Anschaffung neuer Technologien ist Skornia 1989 in ein größeres Gebäude in die Sinzheimer Straße umgezogen. Am ersten Oktober 2010 haben mit Simone Schulz und Andreas Schmalz zwei verdiente Mitarbeiter das Unternehmen übernommen. Skornia Werbetechnik weiß als erfahrenes Dienstleistungsunternehmen, dass kluge und gute Mitarbeiter die Basis schaffen für innovative, originelle und auf den Kunden zugeschnittene grafische Lösungen. Neben den beiden Geschäftsführern arbeiten bei Skornia Werbetechnik mittlerweile sieben Mitarbeiter, fast alle „Eigengewächse" des Unternehmens, die hier ihr Handwerk erlernten. Jeder Mitarbeiter von Skornia zeichnet sich durch Erfahrung, Know-how, Kreativität sowie einer positiven „Verrücktheit" aus.

Dieses Jahr feierte Skornia Werbetechnik am 1. September seinen 50. Geburtstag und ist ein Beweis, dass Tradition, Erfahrung und modernste Technik innovative Dienstleistungen kreieren. *VG*

Interview zum Thema Stromspeicher mit dem Solarexperten Günter Westermann, Geschäftsführer der Firma W-QUADRAT

Unabhängig durch Stromspeicher

Wie schätzen Sie derzeit den Stromspeichermarkt ein?
Der Speichermarkt wird sich weiter rasant entwickeln, da die Investition in eine PV-Anlage mit Stromspeicher für den Privatbereich und Gewerbe/Industrie wirtschaftlich interessant ist. Wir bieten immer wieder Vorträge zu diesem Thema an, die sehr gut besucht werden. Das zeigt mir, dass die Kunden ein großes Interesse an der Speichertechnik haben.

Warum investieren Kunden Ihrer Erfahrung nach in Batteriespeicher?
Die Motivation liegt sicher darin, dass die Kunden unabhängiger sein wollen. Wirtschaftlich soll die Anlage natürlich auch sein. Betrachtet man die zu erwartenden Strompreiserhöhungen, macht das Sinn. Mit einem Stromspeicher lässt sich der Eigenverbrauch von Solarstrom deutlich erhöhen, was Kosten spart. Die aktuellen Amortisationszeiten liegen je nach Verbrauch, Dach, Speicher- und PV-Anlagengröße zwischen 15 und 20 Jahren. Wir haben auch Kunden mit sehr großem Stromverbrauch, bei denen wir zu noch geringeren Amortisationszeiten kommen.

Gunter Westermann und SEMS

Was müssen Sie tun, um die Kunden davon zu überzeugen?
Wir haben bereits über 3000 Solaranlagen für Kunden realisiert, die uns gerne weiterempfehlen. Es ist auch leicht zu erklären, dass mit Speicher eine hohe Autarkie- und Eigenverbrauchsrate erreicht werden kann, was dem Kunden hilft, langfristig Geld zu sparen.

Sie haben einen eigenen Speicher, SEMS, entwickelt – was sind die wichtigsten Merkmale?
Eigenverbrauch- und Autarkiegradmaximierung sind Schwerpunkte. Mit der unterbrechungsfreien 3-phasigen Stromversorgung bietet SEMS auch ein hohes Maß an Versorgungssicherheit. Bei Stromausfall steht innerhalb weniger Millisekunden eine Drehstrom-Notversorgung zur Verfügung. Wir setzen auf Lithium-Eisenphosphat-Speicher, die mit ausgeklügelter Sicherheitstechnik die Betriebssicherheit gewährleisten. SEMS ist kompatibel mit bestehenden Stromerzeugern wie PV, Wind-/Wasserkraft und BHKW, die auch bei Stromausfall weiterbetrieben werden können.

Wie sehen Sie die immer größer werdende Vielfalt auf dem Stromspeichermarkt?
Dadurch werden die Preise günstiger, was die Akzeptanz steigert. Ausgewählte Speicher haben wir auch in unsere Produktpalette aufgenommen. So können wir für alle Bedürfnisse den passenden Stromspeicher anbieten. Auf unserer neuen Homepage www.w-quadrat.de finden Sie ausführliche Informationen zur Stromspeichertechnik.

Gestaltungsspielräume, eine moderne Architektur und vielfältige Wohnungsgrößen: Die IQ Bauprojekt GmbH realisiert ein elegantes Mehrfamilienhaus

Ein modernes Stadtwohnungsprojekt in der Bretagne:

Eine elegante Architektur und Gestaltungsspielräume

Eine einladende Atmosphäre mit einer eleganten und modernen Architektur sowie flexible Raumeinteilungs- und Gestaltungsoptionen: Ein Mehrfamilienhaus der modernen Art realisiert die IQ Bauprojekt GmbH in der Ortenaustraße/Elsässer Straße. Es entstehen zehn Eigentumswohnungen mit einer großen Bandbreite für vielfältige Interessenten von Zwei-, Drei- bis zu Vier-Zimmer-Wohnungen sowie eine große Penthousewohnung. Zehn Tiefgaragenstellplätze stehen zur Verfügung. Optional wird es noch oberirdische Pkw-Stellplätze geben. Auch an einen zentralen Fahrradabstellraum sowie an einen Wasch- und Trockenraum ist gedacht. Die Bauweise entspricht modernsten Maßstäben und höchster Qualität. Aufträge werden nur an regionale Firmen vergeben. Erhöhter Schallschutz und optimale Wärmeschutz- und Energiestandards werden realisiert. Ausstattungs-Akzente setzen die energiesparende Haustechnik mit einer modernen Hybridheizung sowie Fußbodenheizung mit Einzelraumregelung. Eine Wohnraumlüftung ist ebenfalls vorgesehen. Die Bodenbeläge werden in Eiche Echtholzparkett bzw. Fliesen ausgeführt. Ein herrlicher Badbereich mit Dusche, Echtglasabtrennung und Badewanne steht zur Verfügung. Dreifach verglaste große Fenster und Balkone in allen Wohnungen sorgen für lichtdurchflutete Räume. Die Aufzugsanlage führt in alle Ebenen, die Wohnungen sind barrierefrei.
Informationen zum aktuellen Bauvorhaben sind über die Projektentwickler / C2 Architekten Ingenieure, Oberdorfstraße 75, 72270 Baiersbronn, www.c2-architektur.de erhältlich. *VG*

Stadtmobil: Mobilität mit Zukunft. *Foto: Stadtmobil*

Die Cité ist eine CarSharing Hochburg:

Das Angebot von stadtmobil CarSharing wächst

CarSharing liegt voll im Trend, und die Cité entwickelt sich zu einer CarSharing Hochburg: Direkt am Pariser Ring auf dem Parkplatz des Maison Paris befindet sich eine Stadtmobil CarSharing-Station. Eine weitere kam in der Cité im Cineplex-Parkhaus hinzu. Mit insgesamt 15 Fahrzeugen an neun Stationen gibt es in Baden-Baden eine breite Palette für jeden Anlass zur Auswahl.

Die Vorteile von CarSharing liegen auf der Hand: Ein junger Fuhrpark, geringere Kosten, Entlastung der Umwelt und höhere Flexibilität bei wachsendem Angebot.

Ein Klick auf die stadtmobil-Homepage unter http://baden-baden.stadtmobil.de oder ein Anruf unter 0721- 911 911 0 liefert alle nötigen Informationen.

Dienstleistungen im Kontext der Cité:

Getränke-Fachmarkt Bier Wurz

Mehr als 3000 Artikel sind mittlerweile im Sortiment des Getränke-Fachmarkts Bier Wurz, das mit Kundenwünschen weiter wächst. Das Traditionsunternehmen Bier Wurz, das von Roland Meyer in der dritten Generation in Familienbesitz geleitet wird, setzt mit seinen Serviceangeboten moderne Dienstleistungsakzente. Bei Bier Wurz findet jeder auch außergewöhnliche Spezialitäten. Der Fokus liegt in hochwertigen Getränken im Bereich Bio-Säften und -Limonaden, Craft-Limonaden, Craft-Bieren und Bayerischen Bierspezialiäten. Eine außergewöhnlich große Gin &Tonic-Bar und viele neue schottische Whiskys setzen weitere Akzente. Das stark erweiterte Weinsortiment mit Weinen aus Italien, Spanien und Frankreich, mit neu gelisteten berühmten Weingütern aus Baden und der Pfalz glänzt mit Vielfalt.

Die freundlichen und geschulten Verkäufer sind bei der Auswahl und beim Einladen stets behilflich.

Von montags bis freitags ist der Getränke-Fachmarkt für private und gewerbliche Kunden durchgehend von 7.30 bis18 Uhr geöffnet. Am Samstag von 8.00 bis 13.00 Uhr.

Auf Wunsch bekommt jeder Kunde von Montag bis Freitag ab einer Bestellung von zwei Kisten die Getränke gegen einen Lieferaufschlag ins Haus geliefert. *VG*

WERBUNG SIND WIR!

professionell...zuverlässig...innovativ

SKORNIA
WERBETECHNIK

Sinzheimer Str. 48
76532 Baden-Baden
Fon +49 (0)7221 17171
www.skornia.com

Zimmermänner beim Richtspruch *Foto: VG*

Zwischen den Vogesen und dem Merkur:

Richtfest bei den Chemie-Verbänden

Rund 1.400 Kubikmeter Beton und 200 Tonnen an Betonstahl stecken im Rohbau des neuen „Verbandshauses" der Chemischen Industrie in Baden-Württemberg, und das Gebäude kommt auf einen Rauminhalt von 11.230 Kubikmeter, eine Nutzfläche von 2.100 qm und eine Bruttogeschoßfläche von 3.000 qm und trotzdem strahle das Gebäude eine seriöse Leichtigkeit aus, wie der Architekt Horst Müller vom Baden-Badener Architekturbüro AID Müller, Meermann+Partner ausführte.

Bei seinen Begrüßungsworten spürte man bei dem Hauptgeschäftsführer der Chemie-Verbände Baden-Württemberg Thomas Mayer die Vorfreude auf das neue Domizil in der Allee Cité. Bauherr des neuen „Verbandshauses" der Chemie-Verbände ist der Arbeitgeberverband der Chemischen Industrie in Baden-Württemberg. Dieser traditionsreiche Verband ist seit 1971 in Baden-Baden auf dem Annaberg ansässig. Seit Mitte der 80er-Jahre tritt der Arbeitgeberverband gemeinsam mit dem Verband der Chemischen Industrie und seinen Fachverbänden gegenüber der Öffentlichkeit gemeinsam als „Chemie-Verbände Baden-Württemberg" auf. Unter dieser „Überschrift" werden 450 meist mittelständische Mitgliedsunternehmen vertreten und Dienstleistungen unterschiedlichster Art für die 107.000 Beschäftigten erbracht. Das bisherige Gebäude ist für die Ausbildungs- und Serviceangebote des Verbandes zu klein geworden, wie Thomas Mayer im Einzelnen ausführte. Man habe sich bewusst für ein neues Domizil am Standort Baden-Baden entschieden, so der Hauptgeschäftsführer. Denn sehr viele Unternehmen der chemischen und pharmazeutischen Industrie seien an der Rheinschiene angesiedelt. Zudem ist die Infrastrukturanbindung in der Cité mit den kurzen Wegen zur Autobahn, zum Bahnhof und Flughafen ideal für die Erreichbarkeit des Verbandshauses. Der Kontakt zu den Unternehmen sei für Verhandlungen wichtig, so Thomas Mayer. Der Erste Bürgermeister Werner Hirth bezeichnete das neue Domizil der Chemieverbände Baden-Württemberg als Leuchtturmprojekt für Baden-Baden. Die Entscheidung des wichtigen Verbandes, in Baden-Baden neu zu bauen, sei eine Auszeichnung und ein Gütesiegel für die hohe Qualität des Standortes. Die Qualität des Leuchtturmprojektes wird auch bei dem Rundgang durch das Gebäude mit den AID-Architekten sichtbar. Ein Höhepunkt ist gleich der Eingangsbereich. Mit dem 13 m hohen Luftraum über alle Geschosse verströmt das Entree ein Gefühl von Freiheit und Offenheit. Die seriöse Leichtigkeit unterstreichen auch die klassische Lochfassade und das für Parkplätze zum Teil aufgeständerte Untergeschoss. An eine Ladestation für Elektromobilität ist auch gedacht. Im Erdgeschoss befindet sich ebenfalls die Mensa wie auch Cafeteria und der Bereich der Akademie mit variabel nutzbaren Schulungsräumen. Im ersten und zweiten Obergeschoss sind klassische Büroräume mit Kommunikations- und Cafeteria-Zonen untergebracht. Der Blick vom Dachgeschoss bringt die traumhafte Lage zwischen den Vogesen und dem Merkur zum Ausdruck. Hier werden ein großer Konferenzraum, ein Küchenbereich sowie die Räume der Hauptgeschäftsführung entstehen. Bis Anfang Juli 2017 werden die Mitarbeiter in dem neuen Gebäude tätig sein. *VG*

Thomas Mayer (Hauptgeschäftsführer Chemie-Verbände) und Architekt Horst Müller (Architekturbüro AID Müller, Meermann+ Partner) *Foto: VG*

Kurhaus Baden-Baden

Teddy Show
„DS PASSIERT ALLES IN DEIN BIRNE!"
18.11.2016 · 20 Uhr · Bénazetsaal

Events Spezial
Jasmin Tabatabai
& David Klein Quartett
19.11.2016 · 20 Uhr · Bénazetsaal

Events Spezial
John Lees' Barclay James Harvest
Best of Classic Barclay
23.11.2016 · 20 Uhr · Bénazetsaal

Events Spezial
Tim Boltz
„Oh Pannenbaum"
08.12.2016 · 20 Uhr · Runder Saal

Events Spezial
Nacht der Gitarren
Magic Acoustic Guitars & Café del Mundo
09.12.2016 · 20 Uhr · Runder Saal

Wir machen RaBADz! – Kinderreihe
Die Sterntaler
Szenisches Puppentheater des Theaters Hammerschmiede Rottenburg,
frei nach dem Märchen der Gebrüder Grimm.
11.12.2016 · 15 Uhr · Runder Saal
Altersempfehlung ab 4 Jahren

Ticketservice Tourist-Information
Tel. 07221-275 233
Ticketservice in der Trinkhalle
Tel. 07221-93 27 00
Ticketbuchung im Internet:
www.badenbadenevents.de

BADEN BADEN EVENTS
Baden-Baden Events GmbH
Schloss Solms · Solmsstr. 1
76530 Baden-Baden
Tel: 07221-275275
www.badenbadenevents.de

Ihr Partner.
Für alle Fälle.

Kompetent und zuverlässig
Unsere 8 Anwälte sind mit 12 unterschiedlichen Fachanwaltschaften ressortübergreifend für Sie da.

In Verbindung mit modernster Büro- und Kommunikationstechnik wie zum Beispiel dem Zugriff auf die größten juristischen Datenbanken sichern wir so unsere Durchsetzungskraft für Ihre Interessen.

- Arbeitsrecht
- Bau- und Architektenrecht
- Erbrecht
- Familienrecht
- Medizinrecht
- Mietrecht
- Sozialrecht
- Handels-/Gesellschaftsrecht
- Strafrecht
- Verkehrsrecht
- Versicherungsrecht
- Verwaltungsrecht

Rassek · Ehinger & Partner
Rechtsanwälte · Fachanwälte · Baden-Baden · Bühl · Offenburg

Hauptsitz Bühl:
Bühlertalstr. 11
77815 Bühl
Tel. 07223 / 9876-0

Büro Baden-Baden:
Pariser Ring 37
76532 Baden-Baden
Tel. 07221 / 971574-0

Büro Offenburg:
Wilhelmstr. 10
77654 Offenburg
Tel. 0781 / 34976